

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pepperl+Fuchs SE Mannheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	11.01.2023

Pepperl+Fuchs SE

Mannheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021

der Pepperl+Fuchs Gruppe

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. Geschäftsmodell

Die zur Pepperl+Fuchs Gruppe gehörenden Unternehmen entwickeln, produzieren und verkaufen Komponenten, Lösungen und Dienstleistungen für die Fabrik- sowie die Prozessautomation.

Pepperl+Fuchs wurde 1945 als Reparaturwerkstatt für Rundfunkgeräte gegründet. Bereits 1948 weitete Pepperl+Fuchs seine Tätigkeit auf die Fertigung elektronischer Komponenten aus, was 1956 zur Entwicklung des ersten Trennschaltverstärkers und 1958 schließlich zur Entwicklung des ersten Näherungsschalters und des ersten Transistorverstärkers mit eigensicherer Schaltung führte. Seit diesen Anfängen hat sich Pepperl+Fuchs zu einem breit aufgestellten Industrieunternehmen entwickelt. Im Jahr 1991 teilte Pepperl+Fuchs seine Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche auf, nämlich Fabrik- und Prozessautomation, um die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Märkte zu erfüllen.

Die Fabrikautomation bearbeitet das Feld der industriellen Sensorik, die in einer großen Vielfalt von Märkten wie zum Beispiel der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Druck- und Papierindustrie, den erneuerbaren Energien und der Verpackungstechnik zum Einsatz kommt.

Der Geschäftsbereich der Prozessautomation stellt Komponenten und Lösungen zum Explosionsschutz und dem Schutz von anderen gefährlichen Anwendungen bereit. Wesentliche Zielbranchen für die Prozessautomation sind sowohl die Chemie, die Pharmazie, Öl und Gas, als auch Industrien für die Abwasseraufbereitung und Energiewirtschaft.

2. Ziele und Strategien

Pepperl+Fuchs zeichnet sich als ein Familienunternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und großer Flexibilität aus.

Die Unternehmensgruppe ist global tätig - sei es über eigene Tochtergesellschaften oder über Beteiligungen. Es wird angestrebt, den Kunden der Zielbranchen in umfassender Weise Komponenten, Systeme und Lösungen anzubieten, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten werden. Die Pepperl+Fuchs Gruppe hat sich über die Herstellung einzelner Komponenten hinaus zu einem Anbieter von komplexen Systemlösungen entwickelt. Dabei verfolgt die Pepperl+Fuchs Gruppe eine internationale Wachstumsstrategie, welche sowohl über Innovationen aus eigenen Entwicklungsaktivitäten als auch durch Akquisitionen umgesetzt wird. Diese Aktivitäten ermöglichen neben dem Ausbau von Marktanteilen auch die Erweiterung des Produktportfolios und neuer Technologien. Zudem wird die Strategie verfolgt, die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren, damit eine bedarfsgerechte Versorgung der Kunden erfolgen kann.

3. Forschung und Entwicklung

Zur Sicherung einer starken Marktposition in einem aktiven Wettbewerbsumfeld sind kontinuierliche Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung erforderlich, um durch Produktinnovationen Absatzmärkte zu erschließen. Weltweit waren zum Stichtag 553 Mitarbeiter*innen in diesem Bereich beschäftigt.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Jahr TEUR 67.538 gegenüber TEUR 56.235 im Vorjahr.

Im Geschäftsbereich Fabrikautomation konnten in 2021 wichtige strategische Entwicklungsprojekte im Bereich der optischen Entfernungsmessung (Distanzsensor R1000) und der 3D-Vision Sensorik (Smarterunner 3D) abgeschlossen werden. Ein weiterer wesentlicher Meilenstein bildete im Bereich der Industrial Identification und Communication Interfaces der erfolgreiche Abschluss der Entwicklung des UHF-B40-Readers mit integriertem Ethernet Interface. Die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsbereich Prozessautomation lagen auch im Jahr 2021 im Bereich MCC (Mobile Computing and Communication) sowie im Geschäftsfeld HMI (Human Machine Interface). So ist es unter anderem gelungen, die Software Shell 5 auf dem Windows Tablet PAD-Ex01 zu integrieren. Ein weiterer Meilenstein im Bereich der Kommunikationstechnik war die Entwicklung der ersten Ethernet-APL-Produkte, mit denen Pepperl+Fuchs den technologischen Wandel in der Prozessautomation unterstützen will.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholte sich Mitte des Jahres zwar zeitweise von der Corona-Krise, ihre Auswirkungen beeinflussten jedoch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Das 1. Halbjahr war noch geprägt durch die Pandemie, aber im Zuge sinkender Neuinfektionen, rascher Impffortschritte sowie Lockerungen ab dem 2. Quartal erhöhte sich der private Konsum und damit die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Allerdings wurde diese positive Entwicklung ab dem Herbst wieder durch einen deutlichen Anstieg der Covid-19-Neuinfektionen beeinträchtigt.

Außerdem führten die seit Jahresbeginn zunehmenden Liefer- und Kapazitätsengpässe zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten und bremsten die Industrieproduktion in vielen Ländern. Einerseits wurde die weltweite Logistik durch kurzfristige Lockdown-Maßnahmen immer wieder empfindlich gestört, andererseits konnten viele Industrieunternehmen nicht die gestiegene Nachfrage decken. Dies betraf und betrifft bis heute insbesondere Halbleiter und elektronische Bauelemente. Diese Engpässe belasteten insbesondere die Herstellung von Investitionsgütern.

Die seit Jahresbeginn stark gestiegene weltweite Nachfrage hat zu hohen Rohstoff- und Energiepreisen geführt. Zusammen mit den angebotsseitigen Engpässen dürfte die ohnehin schon erhöhte Verbraucherpreis-inflation in 2022 noch weiter steigen. Seit dem zweiten Quartal zeigte die Tendenz bei den Ölpreisen stetig nach oben. Das Jahr 2021 endete mit Rohölpreisen knapp unter 80 Dollar je Barrel und damit handelt es sich um den steilsten Preisanstieg seit 12 Jahren. Dieser hat sich in 2022 fortgesetzt.

Die Pandemie ist jedoch nicht der einzige Punkt, der die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stark beeinflusste. Wie im Vorjahr beschränkten tarifäre Maßnahmen den Außenhandel in direkter Weise. Die Ziele dieser Hemmnisse sind der Schutz der jeweiligen inländischen Wirtschaft vor internationalem Wettbewerb und die gleichzeitige Generierung zusätzlicher Staatseinnahmen, beispielsweise durch die Erhebung von Zöllen.

Ein weiteres politisches Ereignis mit wirtschaftlichen Folgen war der am 1. Januar 2021 erfolgte Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU-Zollunion und dem Binnenmarkt. Zollgebühren, erhöhte bürokratische Barrieren und zusätzliche Kontrollen an den Grenzen erschweren nun die Handelsbeziehungen. Das bilaterale Handelsvolumen ist seitdem deutlich gesunken.

2. Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2021 lagen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Auftragseingänge deutlich über dem Vorjahresquartal. Der Umsatz wurde vor allem durch den Monat März beeinflusst, in dem ein neuer Rekord erreicht wurde. Auch beim Auftragseingang erzielte die Pepperl+Fuchs Gruppe im März einen historischen Höchststand, bei dem die durchschnittlichen Auftragseingänge der letzten 12 Monate bei Weitem überschritten wurden.

Im zweiten Quartal 2021 zeigte sich eine Erholung der weltweiten Wirtschaftslage. Daraus resultierte auch bei Pepperl+Fuchs eine Verbesserung der Umsatzerlöse und des Auftragseingangs. Beide Kennzahlen erhöhten sich noch einmal gegenüber dem ersten Quartal und konnten damit gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutend gesteigert werden.

Auch im dritten Quartal 2021 erzielte die Pepperl+Fuchs Gruppe trotz der zunehmenden weltweiten Lieferengpässe, Logistikprobleme und pandemiebedingten Produktionsausfälle Umsatzerlöse, die deutlich über dem Vorjahresquartal lagen und fast das Niveau des Vorquartals erreichten. Die Auftragseingänge übertrafen sowohl das Vorjahresquartal als auch das Vorquartal deutlich.

Trotz der sogenannten vierten Pandemiewelle setzte sich die positive Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im vierten Quartal fort. Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Auftragseingänge lagen über den Werten der ersten drei Quartale und deutlich über den Werten des Vorjahresquartals, wobei der Geschäftsbereich Prozessautomation durch die Übernahme der Aava Mobile Oy ein zusätzliches Plus verzeichnete.

Aufgrund der dargestellten Entwicklung sind im gesamten Berichtsjahr die Umsätze um 21,5 % gestiegen. Die Pepperl+Fuchs Gruppe erzielte einen konsolidierten **Umsatz** in Höhe von insgesamt TEUR 789.049 gegenüber TEUR 649.571 im Vorjahr, was einer Erhöhung von TEUR 139.478 entspricht. Dieser nennenswerte Anstieg der Umsatzerlöse übertrifft die Prognose im Lagebericht des Vorjahres, die lediglich von einer moderaten Umsatzsteigerung ausgegangen war. Die Umsatzerlöse des Berichtsjahrs enthalten TEUR 32.311 Umsatz der mit Wirkung zum 31. August 2021 akquirierten Aava Mobile Oy.

Der **Konzernjahresüberschuss** der Pepperl+Fuchs Gruppe erhöhte sich von TEUR 22.390 auf TEUR 52.277. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die im Vergleich zur Veränderung der Umsatzerlöse deutlich unterproportionale Entwicklung vieler Aufwandspositionen außer des Materialaufwands zurückzuführen. Analog zur Prognose der Umsatzerlöse konnte die Einschätzung zur Entwicklung des Konzernjahresüberschusses aus dem Vorjahr deutlich übertroffen werden.

Der **Auftragseingang** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 279.366 auf TEUR 941.861 erhöht. Insbesondere aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit elektronischer Bauelemente konnte der starke Auftragseingang nicht vollständig in Umsatz überführt werden, weshalb per Jahreswechsel ein deutlich höherer Auftragsbestand als in der Vorperiode zu verzeichnen ist.

In der Pepperl+Fuchs Gruppe wurden im Geschäftsjahr Investitionen für **Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 102.170 getätigt. Hiervon entfielen TEUR 78.618 auf den Geschäfts- oder Firmenwert und weiteres immaterielles Anlagevermögen der mit Wirkung zum 31. August 2021 akquirierten Aava Mobile Oy sowie TEUR 8.232 auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, unter anderem für die Errichtung eines neuen Produktionsgebäudes in Vietnam.

Die Investitionen in Finanzanlagen betragen für die Pepperl+Fuchs Gruppe TEUR 17.259 und betrafen vor allem die Akquisition eines Unternehmens, welches sich nicht im Konsolidierungskreis befindet.

Der **Personalbestand** der Unternehmensgruppe erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 329 Personen auf durchschnittlich 6.428 Beschäftigte.

Im Folgenden ist die Geschäftsentwicklung der beiden Divisionen **Fabrikautomation** und **Prozessautomation** dargestellt. Außerhalb dieser beiden Geschäftsbereiche wurden im Jahr 2021 sonstige Umsätze in Höhe von TEUR 4.683 ausgewiesen.

Geschäftsbereich Fabrikautomation

Der Umsatz der Division **Fabrikautomation** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 20,7 % auf TEUR 485.930.

- Wachstum nach Märkten

Insgesamt zeigte sich im Jahresverlauf 2021 ein sehr dynamisches Wachstum im Auftragseingang über alle Regionen und Branchen hinweg. Wachstumstreiber war insbesondere die Region Asien mit dem mittlerweile größten Einzelmarkt China. Aber auch in Europa und Nordamerika konnten signifikante Wachstumsraten erzielt werden.

Branchenbezogen konnte in allen Segmenten ein zweistelliges Wachstum erzielt werden. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums in den vergangenen Jahren und insbesondere auch im Berichtsjahr stellt die Intralogistik mit einem Anteil von mehr als 20 % das mit Abstand größte Marktsegment dar. Wachstumsspitze war in 2021 die noch vergleichsweise junge strategische Zielbranche der Elektronikindustrie mit einer Verdreifachung der Auftragseingänge und einer Verdoppelung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Erfreulich ist auch, dass „klassische“ Zielbranchen wie Process Equipment, Druck&Papier ebenso wie der allgemeine Maschinenbau nach Rückgängen im Vorjahr in 2021 wieder deutlich zum Wachstum beitragen konnten.

- Wachstum nach Produkten

In den innovativen Produktsegmenten der optoelektronischen Sensoren, der Vision-Sensoren und der Industrial Communication Interfaces konnten die Auftragseingänge und Umsätze insbesondere aufgrund der wachsenden Nachfrage im Bereich der Intralogistik und der Elektronikindustrie weiter deutlich gesteigert werden. Hierbei ragen insbesondere die Produktfamilien der Lidar-Scanner R2x00, der optoelektronischen Baureihen ML100 und R10x sowie die AS-i und IO-Link Module mit Rekordwachstum hervor. Auch im Produktsegment Drehgeber konnte ein überproportionales Wachstum u.a. durch erfolgreiche Projekte in der Wind- und Solarindustrie fortgesetzt werden. Ebenso konnte in den Bereichen der induktiven und Ultraschall-Sensoren nach Rückgängen in 2020 trotz der schwierigen Liefersituation wieder ein Umsatzwachstum erzielt werden.

Geschäftsbereich Prozessautomation

Der Umsatz der Division **Prozessautomation** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,1 % auf TEUR 298.436. Die Umsatzsteigerung erklärt sich zum einen durch das Wachstum mit bestehenden Produkten, zum anderen aber auch durch die Umsätze des akquirierten Unternehmens Aava Mobile Oy, die ab September 2021 diesem Geschäftsbereich zugeordnet wurden.

- Wachstum nach Märkten

Auch für die Division Prozessautomation war die Region Asien - und hier insbesondere China als mittlerweile größter Einzelmarkt - der größte Wachstumstreiber. Speziell in China ist es gelungen, den Marktanteil im Bereich der Interface-Technologie massiv zu steigern. Im Gegensatz zu Europa konnte in Amerika ein deutliches Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich erzielt werden. Hervorzuheben sind hier Länder wie Mexiko und Brasilien, aber auch Argentinien, die besonders im Projektgeschäft erfolgreich waren.

Beim Auftragseingang zeigte sich ein noch positiveres Bild, auch für die Region Europa. Obwohl das größte Wachstum in Asien erzielt wurde, stiegen in fast allen Ländern die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr zweistellig an.

- Wachstum nach Produkten

Das Umsatzwachstum nach Produktgruppen war regional sehr unterschiedlich. Während der Erfolg in China die Erhöhung der Umsätze bei den IS-Interface-Produkten begründete, wurde der Umsatzstiege in Amerika hauptsächlich durch Tablets und Smartphones der Produktgruppe MCC erreicht. Hervorgerufen durch erhöhte Bedarfe in der Pharmazie erwiesen sich die Produkte aus dem Bereich HMI (Human Machine Interface) auch in 2021 als stabil.

Insgesamt ergab sich die Umsatzsteigerung nicht nur aus dem Bereich der Komponenten, sondern auch aus dem Lösungsgeschäft. Insbesondere bei Lösungen mit Überdruckkapselungssystemen gelang es, die Marktanteile zu steigern und große OEM-Kunden zu gewinnen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der Umsatz der Pepperl+Fuchs Gruppe nahm im Geschäftsjahr 2021 um 21,5 % von TEUR 649.571 auf TEUR 789.049 zu.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen in der Pepperl+Fuchs Gruppe TEUR 26.482 (Vorjahr: TEUR 32.124). Der Rückgang ist insbesondere auf eine Abnahme der Kursgewinne zurückzuführen.

Die **Materialeinsatzquote** lag mit 35,2 % um 3,5 %-Punkte über dem Vorjahr (31,7 %). Dies resultierte einerseits aus der Integration der Aava Mobile Oy, die im Vergleich zu Pepperl+Fuchs über ein materialintensiveres Geschäftsmodell verfügt, und andererseits aus den weltweit gestiegenen Beschaffungspreisen, die bisher nur zu einem geringen Teil an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Der **Personalaufwand** stieg um TEUR 21.677 (7,6 %) auf TEUR 306.690. In 2020 beeinflussten zahlreiche Sondereffekte, wie Rückgänge im Personalbestand und reduzierte variable Vergütungen, den Personalaufwand. In 2021 normalisierte sich der Personalaufwand und lag circa 3,4 % über dem Niveau von 2019.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** waren investitionsbedingt in der Pepperl+Fuchs Gruppe mit TEUR 33.954 um 5,9 % höher als im Vorjahr (TEUR 32.061).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtsjahr um TEUR 12.891 (11,1 %) auf TEUR 129.141. Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der sonstigen Personalkosten, Frachtaufwendungen und Dienstleistungen.

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** der Pepperl+Fuchs Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 255 auf TEUR -2.372.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im laufenden Geschäftsjahr bei TEUR 55.305 und ist somit um TEUR 30.071 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Pepperl+Fuchs Gruppe ist von TEUR 188.944 auf TEUR 278.775 gestiegen. Dabei ist eine besonders deutliche Steigerung um TEUR 65.932 auf TEUR 93.627 bei den immateriellen Vermögensgegenständen zu verzeichnen. Der Anstieg betrifft insbesondere den Geschäfts- oder Firmenwert sowie Technologien und Marken der Aava Mobile Oy.

Die **Vorräte** sind in der Pepperl+Fuchs Gruppe um TEUR 64.379 auf TEUR 241.835 gestiegen. Die Zunahme betraf insbesondere die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in allen produzierenden Gesellschaften. Der Bestandsaufbau kompensiert einerseits das während der Corona-Pandemie gezielt reduzierte Vorratsvermögen, andererseits wurden in 2021 die Vorräte erhöht, um den an den Beschaffungsmärkten entstandenen Engpässen frühzeitig zu begegnen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 46.356 auf TEUR 163.686. Der Anstieg resultiert größtenteils aus deutlich höheren Umsätzen im vierten Quartal.

Die **liquiden Mittel** der Pepperl+Fuchs Gruppe sind um TEUR 5.873 auf TEUR 51.107 gesunken.

Die bilanzielle **Eigenkapitalquote** der Pepperl+Fuchs Gruppe sank trotz des um TEUR 61.892 gestiegenen Eigenkapitals aufgrund des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme im Vorjahresvergleich um 9,2 %-Punkte auf 57,6 %.

Im Bereich der **Rückstellungen** war in der Pepperl+Fuchs Gruppe ein Anstieg um TEUR 20.618 auf TEUR 74.526 zu verzeichnen. Die wesentlichen Faktoren waren die Anpassungen von Bonus- und Steuerrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind um TEUR 117.132 auf TEUR 253.195 gestiegen, was insbesondere auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der beiden Akquisitionen zurückzuführen ist.

Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe

Pepperl+Fuchs Gruppe (TEUR)	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	47.371	77.444
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-95.222	-20.547
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	37.584	-34.429
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.107	56.980

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Pepperl+Fuchs Gruppe betrug im Berichtsjahr TEUR 47.371 (Vorjahr: TEUR 77.444). Diesem Rückgang liegt insbesondere der deutliche Aufbau der Vorratsbestände und die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugrunde.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist einen Wert von TEUR -95.222 aus. Die Zunahme des Mittelabflusses gegenüber dem Vorjahr wurde hauptsächlich durch die Unternehmenserwerbe der Aava Mobile Oy und der Witt Sensoric GmbH verursacht.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 37.584) ist insbesondere auf Einzahlungen aus der Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien des Konsortialkredits zurückzuführen.

4. Finanzielle Kennzahlen und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Konzernergebnis. Weitere wesentliche **finanzielle Kennzahlen** der Pepperl+Fuchs Gruppe entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Pepperl+Fuchs Gruppe		2021	2020
Bilanzielle Eigenkapitalquote	%	57,6	66,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	47.371	77.444
Umsatzrentabilität	%	6,6	3,4
Eigenkapitalrentabilität	%	11,7	5,8

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren - Arbeitnehmerbelange

Im Berichtsjahr erfolgten turnusmäßig Gespräche und Abstimmungen mit den in den einzelnen Betrieben vorhandenen Arbeitnehmervertretungen bzw. Betriebsratsgremien, dem Konzernbetriebsrat sowie erstmals nach dessen Konstituierung mit dem SE-Betriebsrat.

Weiterhin wurde bei der permanenten Weiterentwicklung der Personalarbeit insbesondere der Aspekt der digitalisierten Arbeitswelt berücksichtigt und entsprechende Workflows angepasst bzw. eingeführt. Mit der Fortführung des P+F Digital Curriculum wurde den Arbeitnehmern ermöglicht, sich auf dieser digitalen Lernplattform in umfassender Weise weiterzubilden. Zur Identifikation, Entwicklung und Sicherung von internem Führungskräftenachwuchs wurde im Rahmen der strategischen Nachfolgeplanung ein weiteres Global Talent Program gestartet. Innerhalb dieses Management-Programms wird unter anderem ein Konzept zur Umsetzung des sogenannten New Work-Gedankens unter dem Projektnamen „work21@P+F“ erarbeitet.

Aufgrund der massiven Auswirkungen durch die Corona-Pandemie wurde die im Vorjahr eingesetzte, mehrstufige Krisenmanagement-Organisation fortgeführt. Auf Konzern-, Landes- und Standortebenen entwickeln Task Forces und Arbeitsgruppen die erforderlichen Vorsorge- und Schutzkonzepte und bringen diese zur Anwendung. Die zentrale Steuerung der Aktivitäten erfolgt unverändert durch das CERT (COVID-19 Emergency Response Team). Es besteht weiterhin eine enge Vernetzung dieser Arbeitsgruppen und eine abgestimmte unternehmensinterne Kommunikation sowie der Austausch mit den relevanten behördlichen Einrichtungen. Über ein regelmäßiges Reporting ist gewährleistet, dass aktuelle Daten über den Umfang und die Auswirkungen der Pandemie vorliegen und ausgewertet werden. Durch zahlreiche Maßnahmen ist es gelungen, die Belegschaft vor Infektionen am Arbeitsplatz umfassend zu schützen. Gleichzeitig konnte dadurch auch die Funktionsfähigkeit der wesentlichen betrieblichen Einheiten gesichert werden. Eine wichtige Aufgabe im Krisenmanagement bestand in diesem Zusammenhang auch darin, alle Möglichkeiten für mobiles Arbeiten (Home-Office etc.) zu prüfen und zu realisieren. Dies konnte aufgrund der vorhandenen und hierfür geeigneten IT-Infrastruktur kurzfristig und weiträumig umgesetzt werden. Soweit die Erbringung von Arbeitsleistung ausschließlich an Präsenzarbeitsplätzen möglich ist, wurde diese weltweit unter Berücksichtigung umfassender Hygiene- und Schutzvorschriften gewährleistet. Zusätzlich konnten betriebsinterne Corona-Schutzimpfungen durch den betriebsärztlichen Dienst organisiert und allen Mitarbeiter*innen angeboten werden.

III. PROGNOSEN-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2021 stand weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie, allerdings erholte sich die Weltwirtschaft deutlich nach dem starken Einbruch im Vorjahr, was seinen Niederschlag in der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe gefunden hat. Neuerliche pandemiebedingte Unterbrechungen von Produktion und Logistik unter anderem in Asien verschärfen weltweit die Knappheit an Rohmaterialien und Vorprodukten. Dies ging mit einer deutlichen Verteuerung der Rohwaren, der Transport- und der Energiekosten einher. Es wird erwartet, dass diese Situation auch in 2022 fortbestehen und die wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen wird.

Die Entwicklung der globalen Corona-Pandemie steht möglicherweise vor einem Wendepunkt, da einerseits bei der inzwischen dominierenden Omikron-Variante milder schwere Krankheitsverläufe berichtet werden und andererseits durch Impfungen und Medikamente bessere medizinische Reaktionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Daher heben immer mehr Länder pandemiebedingte Beschränkungen auf. Dennoch muss damit gerechnet werden, dass die Pandemie durch neue Mutationen oder nachlassenden Impfschutz wieder stärkeren Einfluss auf die Gesellschaft und die Wirtschaft haben kann.

Neben der Pandemie und ihren unmittelbaren und mittelbaren Folgen wird der Angriff Russlands auf die Ukraine neben dem unermesslichen menschlichen Leid auch Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung haben. Derzeit sind hohe Rohstoff- und Energiepreissteigerungen zu verzeichnen, welche die Wirtschaftstätigkeit belasten. Die Inflation könnte deshalb vorübergehend deutlich über das derzeit ohnehin erhöhte Niveau steigen. Die weitere Entwicklung ist im aktuellen Stadium der Auseinandersetzung nicht absehbar. Die Länder Ukraine, Russland und Belarus sind für Pepperl+Fuchs jedoch keine wesentlichen Beschaffungs- und Absatzmärkte.

Pepperl+Fuchs arbeitet mit Hochdruck daran, die Versorgung der Kunden durch gesteigerte Beschaffung von Rohmaterialien sowie ausreichende personelle und maschinelle Fertigungskapazitäten sicherzustellen, um die historisch hohen Auftragsbestände zeitnah abbauen zu können. Dabei wird der Engpass im Bereich der Materialversorgung auch über das gesamte Jahr 2022 anhalten.

Insgesamt wird die wirtschaftliche Erholung vor dem Hintergrund der bereits beschriebenen, schwierigen Rahmenbedingungen als fragil angesehen. Deshalb sieht die Unternehmensplanung für 2022 eine moderate Umsatzsteigerung bei einem leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Jahresüberschuss vor.

Aufgrund der nach wie vor bestehenden Ungewissheit über den weiteren Pandemieverlauf, der globalen Beschaffungsprobleme und Preissteigerungen sowie der politischen Unsicherheiten und deren wirtschaftliche Auswirkungen sind die Planungen naturgemäß mit einem nicht unerheblichen Risikofaktor verbunden. Wie bisher auch, wird Pepperl+Fuchs die weitere Entwicklung einem engen Monitoring unterziehen, um gegebenenfalls zeitnah agieren zu können.

Division Fabrikautomation

Die Division Fabrikautomation plant für das Jahr 2022 eine Steigerung der Umsätze von 11%. Diese Erhöhung setzt sich zum einen aus einem generischen Umsatzwachstum und zum anderen aus dem Abbau des vorhandenen Auftragsbestands zusammen. Grundsätzlich bleibt die Erwartung trotz der angesprochenen Herausforderungen positiv, da die vielfältigen Wachstumstrends und die damit verbundenen internationalen Investitionen in den Bereichen der Intralogistik, der Elektromobilität, der erneuerbaren Energien, der mobilen Maschinen sowie aller anderen Maschinen- und Anlagenbausegmente in Verbindung mit den entsprechenden Endanwenderindustrien wie Lebensmittel, Pharma oder Rohstoffgewinnung als nachhaltig eingeschätzt werden. Auch die fortschreitende Digitalisierung in der Industrieautomation verbunden mit zunehmender IoT-Vernetzung und Einbindung von intelligenten Sensorsystemen in Cloud-Applikationen sorgt für weitere Wachstumsimpulse.

Division Prozessautomation

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Division Prozessautomation eine Umsatzsteigerung von ca. 26% gegenüber dem Vorjahr. Begründet ist dies auch in dieser Funktion durch den Abbau des hohen Auftragsbestandes im Bereich der Interface-Technologie sowie der erhöhten Nachfrage wichtiger OEM-Kunden an Komponenten und Lösungen aus den SECs (Solution Engineering Center). Speziell in den klassischen Zielbranchen der Prozessautomation, der Chemie, Petrochemie und Pharmazie wird es auch in 2022 weiter Investitionen geben, die sich positiv auf den Absatz auswirken werden.

Die neu geschaffene Division MCC umfasst die Produkte und Dienstleistungen der ECOM Instruments GmbH, der Aava Mobile Oy sowie des Bereiches HMI. Durch den wachsenden Bedarf an mobilen Kommunikationsprodukten und dem damit verbundenen Service in allen Industriebereichen erwartet diese Division eine signifikante Umsatzsteigerung. Speziell durch die pandemiebedingten Investitionen in der Pharmazie werden steigende Umsätze bei den HMI-Produkten und -Lösungen erwartet.

2. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Um sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßig relevante interne wie auch externe Einflussfaktoren überprüft. Auf dieser Basis werden dann strategische und organisatorische Entscheidungen mit dem Ziel getroffen, die Risikopositionen der Pepperl+Fuchs Gruppe zu minimieren bzw. zu optimieren.

- Beschaffung

Das Jahr 2021 war geprägt durch teilweise erhebliche Störungen in der Logistik, vor allem im Transportsektor, sowie einer Verknappung vieler Güter, was nicht nur deren Verfügbarkeit einschränkte, sondern auch drastische Preissteigerungen zur Folge hatte. Gleichzeitig sind auch die Rohstoff- und Energiepreise deutlich gestiegen.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, wurden verschiedene Taskforce-Arbeitsgruppen eingesetzt, um kurzfristige operative Lösungen zu erzielen. Zur Verbesserung der strategischen Positionierung werden die mit positiven Erfahrungen gestarteten Aktivitäten zur Digitalisierung der Einkaufsprozesse fortgeführt. Im Bereich indirekter Waren und Dienstleistungen ist ein Webshop mittlerweile an fast allen Produktionsstandorten ausgerollt, die Nutzungsquote liegt bei über 80%. Weitere Funktionen der Digitalisierungssoftware wie Supplier Management, Supplier Self-Registration oder das Anfragemodul (RFQ) sind live und gelebte Praxis.

- Demand Management und Supply Planning

Die Aktivitäten der Supply Chain der Pepperl+Fuchs Gruppe waren im Jahr 2021 wiederum stark durch die gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Der zeitweise sprunghafte Anstieg des Bedarfs in der ersten Jahreshälfte, vor allem aus Asien bzw. China kommend, konnte zunächst noch mit vorhandenen Rohwarenbeständen gedeckt werden. Die im weiteren Jahresverlauf 2021 auch in den anderen Regionen deutlich steigenden Auftragseingänge führten zu

Rohwarengpässen. Die zunehmende Verknappung in der Versorgung mit Mikrochips und anderen elektronischen Bauteilen, die praktisch alle Industriegüter betraf, prägte die Aktivitäten der Supply Chain in der zweiten Hälfte 2021, wobei mit erheblichem Mehraufwand in der Beschaffung, Planung sowie der Suche und Qualifikation von alternativen Bauteilen daran gearbeitet wurde, die angestiegenen Kundenauftragsbestände zu bedienen.

Das Supply Chain Management löste bereits Anfang des Jahres u.a. aufgrund erhöhter Rohmateriallieferzeiten eine deutliche Steigerung der Rohmaterialbestellungen bis in das Jahr 2022 hinein aus. Weiterhin wurden, insbesondere in den Werken in Ungarn (Plastikteile und Kabel) und Singapur (Leiterplatten-Fertigung), kurzfristig Maschinenbestellungen für 2021 und 2022 ausgelöst. Die Zahl der Beschäftigten in den Fertigungsbereichen wurde mit dem Ziel ausgebaut, jederzeit über ausreichende Produktionskapazitäten zu verfügen.

Das Demand Management fokussierte sich im operativen Geschäft darauf, die ansteigenden Kundenbedarfe in kurz- und mittelfristige Planungen umzusetzen und die Supply Chain einschließlich der Fertigung mit spezifischen Priorisierungsvorgaben auf die Kunden- und Marktbedarfe auszurichten.

Daneben wurde weiter an der Entwicklung und Implementierung der End-to-End Planning-Software gearbeitet, auf der ab dem Jahr 2022 die gruppenweiten S&OP-Prozesse und Demand-Planungen der weltweiten Bedarfe dargestellt und abgewickelt werden sollen. Die dadurch erzielbare Transparenz der weltweiten Bedarfsplanung und der anschließenden S&OP-Prozesse wird dann weitere Potenziale für Veränderungen im Bereich der Prozesse und der Organisation aufzeigen und eine echte End-to-End-Planung zwischen internationalem Vertrieb, Demand Management und der versorgenden weltweiten Supply Chain ermöglichen.

- Kapitalmarkt

Aufgrund der Pandemie wurden bei Pepperl+Fuchs weltweit Sparmaßnahmen zur Ergebnissicherung eingeführt. Die im Jahr 2020 infolge der eingeführten Maßnahmen und den teilweise aufgeschobenen Investitionen aufgebaute Liquidität konnte in 2021 für eine massive Aufstockung der Vorräte und zwei Akquisitionen eingesetzt werden.

Zur Gewährleistung der mittelfristigen Finanzierungssicherheit beim geplanten Wachstum der Pepperl+Fuchs Gruppe wurde der Prozess zur Restrukturierung des bestehenden Konsortialkredits gestartet. Mit dem neuen Konsortialkredit soll ein mittelfristig ausreichender Finanzierungsrahmen gesichert werden. Die Umsetzung der neuen Finanzierung ist im Frühjahr 2022 geplant.

Um das Wechselkursrisiko der Pepperl+Fuchs Gruppe zu reduzieren, wurden weiterhin Devisenderivate in Form von Termingeschäften und Optionen eingesetzt.

b) Weitere Risiken

Aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen unterliegt die weitere wirtschaftliche Entwicklung naturgemäß einer Reihe von Risiken. Erneute, umfassende pandemiebedingte Einschränkungen oder länger anhaltende Liefer- und Kapazitätsengpässe könnten die spürbare wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen. Die stark gestiegenen Erzeugerpreise könnten die Verbraucherpreisinflation möglicherweise auch über das Jahr 2022 hinaus hochhalten. Speziell die durch den Ukraine-Krieg noch einmal gestiegenen Energiepreise könnten die konjunkturelle Entwicklung Europas und insbesondere Deutschlands negativ beeinflussen.

Mögliche Auswirkungen in Form von nachlassender Nachfrage oder eine steigende Anzahl von Insolvenzen sind zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 aber noch nicht absehbar. Pepperl+Fuchs wird die Entwicklung daher eng beobachten, um ggf. schnell Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Dem Vorstand sind aus heutiger Sicht keine Risiken bekannt, die für sich oder in ihrem Zusammenwirken den Bestand des Konzerns gefährden oder aber die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig wesentlich negativ beeinflussen könnten.

3. Chancenbericht

Mit Wirkung zum 31.08.2021 hat Pepperl+Fuchs die finnische Aava Mobile Gruppe übernommen, die auf die Entwicklung, die Organisation einer Supply Chain und den Verkauf von applikationsspezifischen Tablets und Handhelds („Rugged / Enterprise Use“) einschließlich kundenspezifischer Entwicklungen sowie Roadmap-Produkten für verschiedene vertikale Märkte wie Retail, Restaurants, Hospitality und Payment spezialisiert ist. Die Akquisition umfasst die Muttergesellschaft Aava Mobile Oy - welche den Großteil der Geschäftstätigkeit, der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten umfasst - sowie die Aava Mobile GmbH in Deutschland, die Aava Mobile SAS in Frankreich und die Aava Mobile US, LLC in den USA. Nach dem vor vier Jahren erfolgten Zukauf der ECOM Instruments GmbH bringt die Übernahme der Aava Mobile Gruppe für Pepperl+Fuchs die strategische Perspektive, gemeinsam mit Aava unter anderem in eine neue 5G Technologie-Plattform für mobile Geräte zu investieren und Produkte auf gleicher technologischer Basis für Aavas OEM-Kunden und für Kunden von ECOM zu entwickeln.

Am 30. Dezember 2021 hat die Pepperl+Fuchs SE 100% der Anteile an dem Unternehmen Witt Sensoric GmbH mit Sitz in Berlin erworben. Witt Sensoric ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Sensoren insbesondere für Applikationen im Bereich Tür/Tor/Aufzug. Mit dieser Akquisition will Pepperl+Fuchs seine Position im Bereich der Zugangsautomation ausbauen und stärken. Das Unternehmen wird der Nukleus für den neu zu etablierenden Geschäftsbereich Entrance Automation sein.

Um die Organisation der Pepperl+Fuchs Gruppe im Hinblick auf Agilität, Flexibilität und Marktnähe weiterzuentwickeln und auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten, wurde beschlossen, die beiden bestehenden Divisionen Fabrik- und Prozessautomation weiter aufzufächern. In einem ersten Schritt werden ab 2022 die neuen Divisionen Mobile Computing and Communication (MCC) und Factory Solutions (FS) eingeführt. Im Rahmen von in 2022 durchzuführenden Organisationsprojekten wird geprüft, ob und ggf. welche weiteren Divisionen entwickelt werden.

Darüber hinaus wurde unter dem Titel „Mastering the Change“ eine Reihe von Projekten gestartet, welche aus den aktuellen Megatrends im Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversity und New Work Impulse für die Aufstellung der Pepperl+Fuchs Gruppe entwickeln sollen.

Dem Wachstum der Unternehmensgruppe Rechnung tragend und um den beschriebenen, vielfältigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, wurde der Vorstand per 1. Januar 2022 um drei neue Vorstandsmitglieder erweitert, die für die Ressorts Fabrikautomation, Prozessautomation und Human Resources verantwortlich sind.

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	278.775	188.944
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.627	27.695
II. Sachanlagen	164.245	157.240
III. Finanzanlagen	20.903	4.009
B. Umlaufvermögen	476.295	366.590
I. Vorräte	241.835	177.456
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	183.348	132.149
III. Wertpapiere	5	5
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.107	56.980
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.432	5.965
D. Aktive latente Steuern	16.554	16.383
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	337	397
Summe Aktiva	778.393	578.279

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Passiva		
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital	448.412	386.520
I. Gezeichnetes Kapital	10.250	10.250
II. Kapitalrücklage	250	250
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	26.539	26.458
IV. Bilanzgewinn	396.256	350.069
davon Gewinnvortrag	344.469	327.737
davon Einstellung in Rücklagen	-490	-58
V. Währungsumrechnungsdifferenzen	15.117	-507
B. Rückstellungen	74.526	53.908
C. Verbindlichkeiten	253.195	136.063
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.260	1.788
Summe Passiva	778.393	578.279

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 TEUR	1.1.2020 - 31.12.2020 TEUR
1. Gesamtleistung	797.346	637.201
a) Umsatzerlöse	789.049	649.571
b) Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.071	-13.590
c) andere aktivierte Eigenleistungen	1.226	1.220
2. sonstige betriebliche Erträge	26.482	32.124
3. Materialaufwand	280.784	202.195
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.863	195.924
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.921	6.271
4. Personalaufwand	306.690	285.013
a) Löhne und Gehälter	260.382	241.338
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.308	43.675
5. Abschreibungen	33.954	32.061
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	129.141	116.250
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2.372	-2.627
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.582	5.945
9. Ergebnis nach Steuern	55.305	25.234
10. sonstige Steuern	3.028	2.844
Konzern-Jahresüberschuss	52.277	22.390

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

	2021	2020
Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe in TEUR	2021	2020
Periodenergebnis	52.277	22.390
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.310	32.061
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	0	-3
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	16.498	-9.207
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.555	1.024
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-147.768	56.375
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	87.366	-24.253
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.123	2.081
Ertragsteueraufwand	15.582	5.945
Ertragsteuerzahlungen	-11.462	-8.969
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	47.371	77.444
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.113	-4.021
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.253	312
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.222	-16.480
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24	22
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.143	-540
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-57.171	0
Erhaltene Zinsen	150	160
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-95.222	-20.547

Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe in TEUR	2021	2020
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	85.723	19.410
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-41.026	-45.981
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.600	-6.100
Gezahlte Zinsen	-1.513	-1.758
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	37.584	-34.429
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.267	22.468
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.620	-3.378
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.774	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	56.980	37.890
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.107	56.980
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Liquide Mittel	51.107	56.980
	51.107	56.980

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapital des Mutterunternehmens Kapitalrücklage (§ 272 (2) Nr. 4 HGB)	Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	
Stand am 31.12.2019	10.250	250	477	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			58	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2020	10.250	250	535	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			490	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2021	10.250	250	1.025	
		Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	Gewinnrücklagen Summe	
Stand am 31.12.2019		25.207	25.684	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			58	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen		716	716	
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2020		25.923	26.458	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			490	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen		-409	-409	
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2021		25.514	26.539	
	Eigenkapital des Mutterunternehmens Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital des Mutterunternehmens Bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutterunternehmens Summe	Konzerneigenkapital Summe
Stand am 31.12.2019	20.546	333.837	390.567	390.567
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		-58		
Ausschüttung		-6.100	-6.100	-6.100
Währungsumrechnung	-21.053		-21.053	-21.053

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital des Mutterunternehmens Bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutterunternehmens Summe	Konzerneigenkapital Summe
Sonstige Veränderungen			716	716
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss		22.390	22.390	22.390
Stand am 31.12.2020	-507	350.069	386.520	386.520
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		-490		
Ausschüttung		-5.600	-5.600	-5.600
Währungsumrechnung	15.624		15.624	15.624
Sonstige Veränderungen			-409	-409
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss		52.277	52.277	52.277
Stand am 31.12.2021	15.117	396.256	448.412	448.412

Konzernanhang zum 31. Dezember 2021

der Pepperl+Fuchs Gruppe

Angaben zum Mutterunternehmen

Firma: Pepperl+Fuchs SE

Sitz: Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim

Registergericht: Amtsgericht Mannheim, HRB 737016

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs SE zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Des Weiteren wurden die Vorschriften der „Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)“ mit nachfolgender Ausnahme beachtet: In DRS 20 „Konzernlagebericht“ enthaltene Empfehlungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, werden grundsätzlich nicht beachtet. Die Nichtbeachtung des vorgenannten DRS wird mit der Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen begründet.

Einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Zusätzlich wurde über die Gliederungsvorgaben des § 275 Abs. 2 HGB hinausgehend die Zwischensumme „Gesamtleistung“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingefügt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Betragsangaben im Anhang erfolgen, soweit nichts anderes vermerkt ist, in TEUR.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet worden. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Ergottlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in mindestens zwei aber maximal zehn Jahren linear abgeschrieben. Ein sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer erfolgswirksam über fünf Jahre abgeschrieben. Ein nicht aus der Kapitalkonsolidierung resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basiert jeweils unter anderem auf der Kundenfluktuationsrate und auf Erfahrungen mit der Lebensdauer der Produkte. Lediglich der bei der Erstkonsolidierung der Aava Mobile Oy entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben. Ursächlich für die längere Nutzungsdauer ist die Erwartung, die erworbenen Technologien im Rahmen einer Plattform-Strategie über mehrere Gerätegenerationen und somit signifikant länger nutzen zu können.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Wohn-, Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei nachhaltiger Minderung des inneren Wertes erfolgt eine entsprechende Abwertung.

Im Berichtsjahr wurde folgende außerplanmäßige Abschreibung im Anlagevermögen vorgenommen:

Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen TEUR 356

Zuschreibungen erfolgen, soweit die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie geleistete Anzahlungen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für die Bewertung wird grundsätzlich das Verfahren des gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreises angewandt. Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Eventuell notwendige Abschläge zur Berücksichtigung veränderter Situationen am Absatzmarkt werden vorgenommen. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag und erforderlichenfalls abzüglich angemessener Wertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegt der Börsen- oder Marktpreis darunter, erfolgt eine Abwertung auf diesen Wert.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Für die Pensionsrückstellungen in Deutschland wurde die versicherungsmathematische Berechnung unter Anwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode vorgenommen. Dabei wurde ein Rechnungszins von 1,87 % (Pepperl+Fuchs SE) bzw. 0,8 % (ECOM Instruments GmbH) sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,5 % zugrunde gelegt. Die angenommene Rentensteigerung beträgt 1,8 %. Daneben wurde eine Fluktuation von 1,0 % berücksichtigt. Da bei der

ECOM Instruments GmbH keine Gehalts- bzw. Rentensteigerungen vereinbart sind, wurden diese aufgrund der besonderen Umstände des Einzelfalls nicht berücksichtigt. Es wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Bei der Ermittlung des Rechnungszinses wurde nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, angewendet.

Bei der ECOM Instruments GmbH wurde abweichend von § 253 Abs. 2 S. 1 Alt. 1 HGB für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen der Stichtagszinssatz zum 31.12.2021 (0,8 %) angesetzt. Falls die ECOM Instruments GmbH entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,87 %) abgezinst hätte, hätte sich eine Pensionsrückstellung von TEUR 840 ergeben. Eine Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,35 %) hätte eine Pensionsrückstellung von TEUR 882 ergeben. Der Unterschiedsbetrag von TEUR 42 unterliegt nicht der Ausschüttungssperre, da die Rückstellung aufgrund der Verwendung des Stichtagszinssatzes mit TEUR 931 bilanziert wurde.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus Rückstellungen für Pensionen beträgt TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 634).

Die Pensionsrückstellungen der italienischen Tochterfirmen wurden gemäß IAS 19 ermittelt. In Italien wurde die Projected Unit Credit Method angewandt. Mit dieser Methode wird sowohl der Gesamt-Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag ermittelt wie auch verschiedene Kostenkomponenten. Berücksichtigt wurde das Durchschnittsalter der Mitarbeiter von 43,7 Jahren (Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L.) bzw. 46,1 Jahren (Pepperl+Fuchs S.R.L.), die Betriebszugehörigkeit von 14,6 Jahren (Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L.) und 17,1 Jahren (Pepperl+Fuchs S.R.L.) und eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate) von 2,0 % (Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L.), hingegen ist für Pepperl+Fuchs S.R.L. aufgrund der Ausgestaltung des Pensionsplans keine Annahme für eine Gehaltssteigerung notwendig. Für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit -0,430 % bis 0,983 %.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach den Vorschriften des HGB in Höhe des Erfüllungsrückstandes von TEUR 3.208 mit dem beizulegenden Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten bzw. dem Nominalwert der Geldanlage) des Treuhandvermögens (TEUR 3.096) saldiert und somit nur noch in Höhe von TEUR 3.210 (Rückstellungsbetrag vor Saldierung TEUR 6.306) ausgewiesen. Der bei einer konsolidierten Gesellschaft den Erfüllungsrückstand übersteigende Teil des Treuhandvermögens von TEUR 2 wird in der Bilanz als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Der Zinsaufwand aus den Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 19. Der reguläre Zuführungsbetrag zu den Altersteilzeitrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen. Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Darüber hinaus wurden eine erwartete Einkommenssteigerung von 2 % p.a. sowie die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt.

Bei den Pensionsrückstellungen aus Direktzusagen (TEUR 1.746) erfolgte in Höhe von TEUR 2.072 eine Verrechnung mit Treuhandvermögen. Hieraus resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 326 TEUR. Dabei wird das Treuhandvermögen, dessen Anschaffungskosten TEUR 1.297 betragen, mit dem beizulegenden Zeitwert (=Kurswert) angesetzt. Zuschreibungen aus Wertpapieren des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 90 wurden mit den Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Rückstellung in Höhe von TEUR 144 verrechnet. Saldiert wird hieraus ein Zinsaufwand von TEUR 54 unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen aus Entgeltumwandlung (TEUR 8) werden mit dem beizulegenden Zeitwert (=Kurswert) des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 17 saldiert. Hieraus resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 9 TEUR. Die Anschaffungskosten des Treuhandvermögens betragen TEUR 5.

Die genannten Treuhandvermögen sind an die Mitarbeiter verpfändet und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert des Treuhandvermögens nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Soweit diese Verpflichtungen sich auf einen Erfüllungsrückstand bei der Altersteilzeit beziehen, findet eine Saldierung nur in Höhe des Erfüllungsrückstandes statt. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Treuhandvermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen gebildet. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit 0,34 % bis 1,04 %.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß § 274 und § 306 HGB für temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der HGB-Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe berücksichtigt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, die zum Bilanzstichtag gelten und deren Gültigkeit im Zeitpunkt der Umkehrung der temporären und quasi-permanenten Differenzen bzw. Nutzung der Verlustvorträge erwartet wird. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden saldiert ausgewiesen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschlüssen werden grundsätzlich alle Tochterunternehmen im In- und Ausland einbezogen, bei denen die Pepperl+Fuchs SE unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hat. Neben der Pepperl+Fuchs SE sind fünf inländische und 48 ausländische Unternehmen konsolidiert.

13 verbundene Unternehmen und sechs Beteiligungen mit geringem Geschäftsvolumen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Stichtag des Einzelabschlusses der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Die Abschlüsse der Pepperl+Fuchs SE und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durch Einbeziehung der Vermögensgegenstände und Schulden bei der Erstkonsolidierung zu deren Zeitwerten. Für Kapitalkonsolidierungen vor Einführung von BilMoG (alle Erstkonsolidierungen bis zum 31.12.2009) wurde die Buchwertmethode angewendet und diese Methode wird für diese Altfälle auch fortgeführt.

Soweit Gesellschaften am 1. Januar 1989 bereits verbundene Unternehmen waren, wurden sie zu diesem Zeitpunkt unter Zugrundelegung der Buchwertmethode erstmals konsolidiert.

In den Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs SE wurde mit Wirkung zum 1.9.2021 das verbundene Unternehmen Aava Mobile Oy, Oulu, Finnland, erstmals im Weg der Konsolidierung miteinbezogen.

Die Gesellschaften Pepperl + Fuchs Drehgeber GmbH und Espace 6D GmbH wurden in 2021 innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Umsätzen, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden grundsätzlich eliminiert. Zwischengewinne werden unter Berücksichtigung latenter Steuern gemäß § 306 HGB grundsätzlich erfolgswirksam eliminiert.

3. Währungsumrechnung

In den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung bzw. Darlehensaufnahme oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz wurden dabei im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit unterschiedlichen Kursen zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahresabschluss werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Ein sich daraus ergebender Differenzbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Der der Ermittlung der Jahresdurchschnittskurse zugrunde liegende Bezugszeitraum ist das Geschäftsjahr. Zuerst wird für jeden Monat des Jahres ein Monatsdurchschnittskurs der werktäglichen Devisenkassamittelkurse gebildet und anschließend ein Jahresdurchschnittskurs der zwölf Monatsdurchschnittskurse mit jeweils gleicher Gewichtung ermittelt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung werden nicht explizit gewürdigt; aus Vereinfachungsgründen erfolgt die Anwendung des Bruttogewinnverfahrens mit Durchschnittssätzen pro zwischengesellschaftlicher Beziehung und pro Vorratsart.

4. Anlagenspiegel (in TEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten Bruttowert 01.01.2021	Anschaffungs- und Herstellungskosten Währungsdifferenz	Anschaffungs- und Herstellungskosten Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87.708	1.346	1.052
2. Geschäfts- oder Firmenwert	62.665	443	0
3. Geleistete Anzahlungen	381	0	60
Summe I	150.754	1.789	1.112
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	157.350	4.957	233
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.914	4.083	7.337
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.309	1.684	6.480
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.378	223	8.172
Summe II	384.951	10.947	22.222
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.477	0	17.174
2. Beteiligungen	1.251	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	176	13	40
4. Sonstige Ausleihungen	35	2	0
Summe III	4.939	15	17.214
Summe I + II + III	540.644	12.751	40.548
		Anschaffungs- und Herstellungskosten Umbuchungen	Anschaffungs- und Herstellungskosten Veränderungen Konsolidierungskreis
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		430	27.627
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	50.974
3. Geleistete Anzahlungen		-349	0
Summe I		81	78.601
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		482	0
2. Technische Anlagen und Maschinen		461	235
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.476	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-2.500	0
Summe II		-81	235
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	45
2. Beteiligungen		0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	0
4. Sonstige Ausleihungen		0	0
Summe III		0	45
Summe I + II + III		0	78.881

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abschreibungen Kumulierte Abschreibungen 01.01.2021	Abschreibungen Währungsdifferenz	Abschreibungen Zugänge
	Abgänge	Bruttowert 31.12.2021			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-7.377	110.786	69.619	1.287	6.808
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	114.082	53.440	233	7.291
3. Geleistete Anzahlungen	-32	60	0	0	0
Summe I	-7.409	224.928	123.059	1.520	14.099
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	-257	162.765	57.436	1.398	4.129
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.086	106.944	69.451	2.993	6.585
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.173	129.776	100.824	1.407	9.141
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-65	12.208	0	0	0
Summe II	-6.581	411.693	227.711	5.798	19.855
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	20.696	930	0	0
2. Beteiligungen	0	1.251	0	0	356
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	229	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	-24	13	0	0	0
Summe III	-24	22.189	930	0	356
Summe I + II + III	-14.014	658.810	351.700	7.318	34.310
	Abschreibungen	Abschreibungen	Abschreibungen Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	Buchwert Nettowert 31.12.2021	Buchwert Nettowert 31.12.2020
	Umbuchungen	Abgänge			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	-7.377	70.337	40.449	18.089
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	60.964	53.118	9.225
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	60	381
Summe I	0	-7.377	131.301	93.627	27.695
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2	-256	62.709	100.056	99.914
2. Technische Anlagen und Maschinen	24	-1.016	78.037	28.907	26.463
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-26	-4.644	106.702	23.074	24.485
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	12.208	6.378
Summe II	0	-5.916	247.448	164.245	157.240
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	930	19.766	2.547
2. Beteiligungen	0	0	356	895	1.251
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	229	176
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	13	35
Summe III	0	0	1.286	20.903	4.009
Summe I + II + III	0	-13.293	380.035	278.775	188.944

5. Aufstellung des Anteilsbesitzes (§313 Abs. 2 HGB)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtagskurs) in TEUR	Ergebnis 2021 in TEUR	Fußnote
1. Konsolidierte Unternehmen				
Pepperl+Fuchs SE, Mannheim, Deutschland	100	163.642	16.824	
Pepperl+Fuchs Kolleg GmbH, Mannheim, Deutschland	100	26	9	3
Pepperl+Fuchs (GB) Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	5.024	490	
Pepperl+Fuchs Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	187.236	31.953	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtagskurs) in TEUR	Ergebnis 2021 in TEUR	Fußnote
Pepperl+Fuchs Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	2.269	191	
Pepperl+Fuchs S.A., Sondika, Spanien	100	3.140	323	
Pepperl+Fuchs Enterprises Inc., Wilmington, USA	100	38.955	8.159	
Pepperl+Fuchs Inc., Twinsburg, USA	100	10.183	4.524	1
Pepperl+Fuchs Realty Inc., Twinsburg, USA	100	4.331	1.020	1
Pepperl & Fuchs (Australia) Pty Ltd, Campbellfield, Australien	100	3.173	235	
Pepperl+Fuchs B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	1.310	388	
Pepperl+Fuchs Gesellschaft m.b.H., Brunn am Gebirge, Österreich	100	2.003	563	
Pepperl+Fuchs EURL, Les Ulis, Frankreich	100	2.023	474	
Pepperl+Fuchs N.V., Schoten, Belgien	100	1.713	219	
Pepperl+Fuchs K.K., Yokohama, Japan	100	2.795	117	
Pepperl+Fuchs A/S, Brøndby, Dänemark	100	1.329	162	
Pepperl+Fuchs S.R.L., Sulbiate, Italien	100	3.785	115	
Pepperl+Fuchs A/S, Porsgrunn, Norwegen	100	1.455	149	
Pepperl+Fuchs Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	100	2.198	672	2
Pepperl+Fuchs México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	1.066	-320	2
Pepperl+Fuchs Korea Ltd., Seoul, Korea	100	2.352	406	
Shanghai Pepperl+Fuchs Automation Trading Co. Ltd., Shanghai, China	100	14.215	2.160	
Pepperl+Fuchs Fém- és Muanyagtechnikai Kft., Veszprém, Ungarn	100	13.905	1.379	
Pepperl+Fuchs Kereskedelmi Kft., Veszprém, Ungarn	100	767	88	
Pepperl+Fuchs AG, Studen, Schweiz	100	1.818	88	
Pepperl+Fuchs AB, Kungälv, Schweden	100	2.371	324	
Pepperl & Fuchs (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100	6.229	490	2
PT Pepperl+Fuchs Bintan, Lobam, Indonesien	100	10.397	919	1
Pepperl+Fuchs s.r.o., Prag, Tschechien	100	1.317	114	
Pepperl+Fuchs (M.E.) FZE, Dschabal Ali, Vereinigte Arabische Emirate	100	1.848	632	
Pepperl+Fuchs Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	1.088	191	
Pepperl+Fuchs Ireland Ltd., Carrigtwohill, Irland	100	710	69	
VMT Vision Machine Technik Bildverarbeitungssysteme GmbH, Mannheim, Deutschland	100	7.071	1.585	3
Pepperl+Fuchs Elektronik Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100	1.210	561	
Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L., Mailand, Italien	100	4.673	511	
Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Mannheim, Deutschland	100	4.912	3.948	3
Pepperl+Fuchs (Vietnam) Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100	21.346	2.938	
Pepperl+Fuchs Manufacturing UK Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	261	49	
Pepperl+Fuchs Entrepreneur UK Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	3	0	
Pepperl+Fuchs Manufacturing s.r.o., Trutnov, Tschechien	100	5.903	1.060	
Pepperl+Fuchs (Beijing) Process Automation Control Equipment Co. Ltd., Peking, China	100	6.578	702	
OOO Pepperl+Fuchs, Moskau, Russland	100	1.156	320	
Pepperl+Fuchs Oy, Lempäälä, Finnland	100	2.332	305	
Pepperl-Fuchs Pty. Ltd., Kempton Park, Südafrika	100	1.485	-107	
Pepperl & Fuchs Factory Automation Private Limited, Bangalore, Indien	100	3.414	204	2
VMT Vision Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	4.690	1.258	1
Pepperl+Fuchs (Shanghai) Automation Engineering Co. Ltd., Shanghai, China	100	2.396	-111	
Pepperl & Fuchs Manufacturing (India) Private Limited, Oragadam, Indien	100	3.952	67	1
ECOM Instruments GmbH, Assamstadt, Deutschland	100	10.058	-1.595	3
Pepperl+Fuchs Manufacturing Inc., Wilmington, USA	100	4.031	93	1
Pepperl+Fuchs Americas Inc., Wilmington, USA	100	16.199	2.289	1
Pepperl+Fuchs Control, Inc., Wilmington, USA	100	4.200	234	1
Polyplan-GmbH Polyurethan-Maschinen, Straßlach-Dingharting, Deutschland	100	3.880	1.635	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtagskurs) in TEUR	Ergebnis 2021 in TEUR	Fußnote
Aava Mobile Oy, Oulu, Finnland	100	3.096	2.419	
2. Nicht in die Konsolidierung einbezogene Unternehmen				
CodeWrights GmbH, Karlsruhe, Deutschland	33	130	46	4
Sensotek GmbH, Ebersbach an der Fils, Deutschland	50	806	142	4
Pepperl+Fuchs Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100	674	168	2
OOO Pepperl+Fuchs Automation, St. Petersburg, Russland	100	457	18	
Pepperl+Fuchs SRL, Timisoara, Rumänien	100	145	4	2, 4
Pepperl+Fuchs SK s.r.o., Bratislava, Slowakei	100	45	-1	4
Magnum Pirex AG, Bensheim, Deutschland	1	1.332	-329	5
DRAGO Automation GmbH, Berlin, Deutschland	20	824	39	4
Neoeption GmbH, Mannheim, Deutschland	100	425	107	3
Pepperl+Fuchs Gulf, LCC, Khobar, Saudi-Arabien	49	379	-93	6, 7
Pepperl+Fuchs Taiwan Ltd., Taipeh, Taiwan	100	428	72	
Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen am Rhein, Deutschland	17	492	122	4
Pepperl+Fuchs S.A.S, Bogotá, Kolumbien	100	67	29	
Polyplan Engineering Dalian Co., Ltd., Dalian, China	100	534	334	1
Neoeption, Unipessoal Lda., Vila Real, Portugal	100	25	-187	
Aava Mobile GmbH, Hamburg, Deutschland	100	197	0	1, 4
Aava Mobile US, LLC, Atlanta, USA	100	0	6	1, 4
Aava Mobile SAS, Marseille, Frankreich	100	1.007	87	1, 4
Witt Sensoric GmbH, Berlin, Deutschland	100	4.735	1.288	1, 4

¹⁾ mittelbare Beteiligung

²⁾ teilweise mittelbare Beteiligung

³⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

⁴⁾ Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2020

⁵⁾ Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2019

⁶⁾ abweichendes Wirtschaftsjahr (01.04. bis 31.03.)

⁷⁾ Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.03.2021

6. Geschäfts- oder Firmenwert

TEUR 50.653 des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von insgesamt TEUR 53.118 betreffen die Konzernebene, TEUR 2.465 resultieren aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen. Der Bruttozugang aus Akquisitionen in Höhe von TEUR 50.974 resultierte aus dem Erwerb der finnischen Aava Mobile Gruppe.

7. Vorräte

	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	128.947	72.720
Unfertige Erzeugnisse	55.501	45.521
Fertige Erzeugnisse und Waren	55.197	57.382
Geleistete Anzahlungen	2.190	1.833
Gesamt	241.835	177.456

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2020	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.686	647	117.330	369
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.407	0	1.081	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525	0	392	0
Sonstige Vermögensgegenstände	16.730	1.451	13.346	1.367
Gesamt	183.348	2.098	132.149	1.736

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 831) mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr.

9. Wertpapiere

	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Wertpapiere	5	5

10. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	6.432	5.965

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist eine Mietvorauszahlung für die Dauer von 21 Jahren für einen langfristigen Pachtvertrag in Höhe von TEUR 2.991 für ein Grundstück in Singapur enthalten.

11. Latente Steuern

Latente Steuerguthaben in Höhe von TEUR 26.182 (i. V. TEUR 24.231) wurden mit den latenten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 9.628 (i. V. TEUR 7.848) aufgerechnet. Es verbleibt eine aktive latente Steuer von TEUR 16.554 (i. V. TEUR 16.383). Von den aktiven latenten Steuern betreffen TEUR 3.039 (i. V. TEUR 2.993),

von den passiven latenten Steuern betreffen TEUR 3.920 (i. V. TEUR 1.970) die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Im Laufe des Geschäftsjahrs ergab sich insgesamt ein Anstieg der aktiven latenten Steuern (nach Saldierung) in Höhe von TEUR 171.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten, Pensions- und sonstigen Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die passiven latenten Steuern resultieren aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Rückstellungen.

Die Ermittlung der Deutschland betreffenden latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Ertragsteuersätze im Ausland liegen zwischen 9 % und 34 %.

12. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital/Grundkapital der Pepperl+Fuchs SE beträgt TEUR 10.250.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.250.000 auf den Namen der Aktionäre lautende Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Die Aktien verteilen sich auf die Anteilseigner in einem ihrer Beteiligung an der Pepperl+Fuchs SE entsprechenden Verhältnis.

Im Jahr 2021 stellte die Pepperl+Fuchs SE gemäß § 150 AktG TEUR 490 des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage ein.

Die Gewinnrücklagen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2021	31.12.2020
gesetzliche Rücklage	1.025	535
andere Gewinnrücklagen	25.514	25.923
Gesamt	26.539	26.458

13. Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.522	13.476
Steuerrückstellungen	12.798	6.030
Sonstige Rückstellungen	48.206	34.402
Gesamt	74.526	53.908

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für Personalaufwendungen von TEUR 33.479, für Garantieverpflichtungen von TEUR 2.872, für Drohverluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 2.053, für noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 3.255, für Abschlusskosten in Höhe von TEUR 1.266 und Übrige in Höhe von TEUR 5.281.

14. Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit von:			
	31.12.2021	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.116	62.731	77.385	0
(Vorjahr)	(79.807)	(3.984)	(75.823)	(50.000)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.758	30.101	3.657	0
(Vorjahr)	(19.699)	(19.699)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.722	55.722	0	0
(Vorjahr)	(19.853)	(19.853)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	957	957	0	0
(Vorjahr)	(560)	(560)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	191	191	0	0
(Vorjahr)	(419)	(419)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	22.451	22.451	0	0
(Vorjahr)	(15.725)	(15.433)	(292)	(0)
SUMME	253.195	172.153	81.042	0
(Vorjahr)	(136.063)	(59.948)	(76.115)	(50.000)

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.561 (i. V. TEUR 8.980) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.675 (i. V. TEUR 1.185).

Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt TEUR 6.556 (i. V. TEUR 2.450) und besteht aus Besicherungen durch Grundpfandrechte (TEUR 1.050) sowie durch eine Unternehmenshypothek nach finnischem Recht (TEUR 5.506).

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die üblicherweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken vereinbarten Pfand- und Sicherungsrechte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen sowie Cash-Pooling. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsbereichen gliedern sich wie folgt:

	Fabrikautomation	Prozessautomation	Sonstige	Gesamt
Deutschland	111.305	41.509	999	153.813
Europa ohne Deutschland	128.719	87.752	432	216.903
Amerika	82.121	64.244	96	146.461
Asien	158.183	95.745	3.130	257.058
Australien	4.110	7.149	0	11.259
Sonstige	1.492	2.037	26	3.555
Gesamt	485.930	298.436	4.683	789.049

16. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 26.482 (i. V. TEUR 32.124), davon entfallen TEUR 11.963 (i. V. TEUR 15.635) auf Erträge aus der Währungsumrechnung, TEUR 3.890 (i. V. TEUR 3.775) auf periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, TEUR 449 aus staatlichen Corona-Unterstützungsleistungen in Singapur, TEUR 4.925 aus einem Darlehensverzicht im Rahmen des US-amerikanischen Paycheck Protection Program sowie TEUR 38 (i. V. TEUR 879) aus Zuschüssen für Sozialversicherungsbeiträge zum Kurzarbeitergeld.

17. Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter sind in Höhe von TEUR 431 aufgrund von Kurzarbeitergeld gemindert.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 4.072 (i. V. TEUR 3.464).

Enthalten sind Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 0 (i. V. 3.000) (Angabe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB).

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 6.428 (i. V. 6.099) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

	2021	2020
Produktion, Materialwirtschaft und EDV	3.540	3.268
Vertrieb	1.150	1.198
Technologie und Marketing	1.010	952
Betriebswirtschaft und Personal	728	681
Gesamt	6.428	6.099

18. Abschreibungen

	2021	2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.954	32.061

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 129.141 (i. V. TEUR 116.250) enthalten im Wesentlichen Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Mieten, Pachten, Reisekosten, Provisionen, Frachtaufwendungen, Versicherungen und sonstige Aufwendungen, die Bildung von Rückstellungen, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 14.741 (i. V. TEUR 14.977) sowie Forderungsausfälle.

20. Finanz- und Beteiligungsergebnis

	2021	2020
Erträge aus Beteiligungen	0	10
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	107	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-556
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	206	238
davon aus verbundenen Unternehmen	0	1
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-356	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.329	-2.319
davon an verbundene Unternehmen	0	0
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-471	-503
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2.372	-2.627

Das Beteiligungsergebnis enthielt im Vorjahr ausschließlich Dividenden von nicht im Konsolidierungskreis aufgenommenen Beteiligungen.

21. Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Sie werden nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften ermittelt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.767 (i. V. TEUR 2.436).

22. Organmitglieder

Zu Mitgliedern des **Vorstands** sind bestellt:

- Herr Dr.-Ing. Gunther Kegel, Vorstandsvorsitzender/CEO
- Herr Werner Guthier, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands/CFO
- Herr Mehmet Hatiboglu, Vorstand/COO
- Herr Lutz Liebers, Vorstand/COO PA (ab 1.1.2022)
- Herr Reiner Müller, Vorstand/COO FA (ab 1.1.2022)
- Herr Florian Ochs, Vorstand/CHRO (ab 1.1.2022)

Gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird die Angabe der gewährten Gesamtbezüge der Vorstände der Gesellschaft unterlassen.

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrats** sind bestellt:

- Herr Michael Fuchs sen., Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dipl.-Kaufmann (bis 31.3.2021)
- Frau Annemarie Michael, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kauffrau (bis 31.3.2021)
- Herr Alfred Storch, Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Betriebsrats der Pepperl+Fuchs SE und der Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH
- Frau Monika Müller-Michael, Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dipl.-Betriebswirtin (MBA) (ab 1.4.2021)
- Herr Michael Fuchs jun., stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dipl.-Ing. M.A. (ab 1.4.2021)

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte beliefen sich im Jahr 2021 auf TEUR 35.

23. Derivate

Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert werden einzeln mit diesem am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wurden keine Bewertungseinheiten gebildet.

Für Devisentermingeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 225 gebildet. Positive beizulegende Zeitwerte blieben entsprechend dem Imparitätsprinzip unberücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind:

TEUR	Bewertungsmodell	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte mit negativen beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode	7.130	-225
Devisentermingeschäfte mit positiven beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode	5.404	86
Devisenoptionen mit positiven beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode und Garman-Kohlhagen (modifizierter Black Scholes)	39.486	386
Zinsbegrenzungsgeschäfte mit positiven beizulegenden Zeitwerten	Barwertmethode und Black Scholes	15.000	3

24. Haftungsverhältnisse

TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bürgschaftsverpflichtungen	1.613	1.364

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Unternehmen geht die Pepperl+Fuchs SE nicht von einem Risiko der Inanspruchnahme aus.

25. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Folgejahren beläuft sich auf TEUR 32.679 (i. V. TEUR 33.719), wovon das Bestellobligo TEUR 7.339 und das Obligo aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen TEUR 25.340 beträgt.

Weiterhin besteht über die Pepperl+Fuchs Asia Pte. Ltd., Singapur, für ein Grundstück in Singapur ein langfristiger Pachtvertrag mit einer Restlaufzeit von 28 Jahren zum 31. Dezember 2021. Der jährliche Pachtaufwand beträgt TEUR 201.

26. Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand Pepperl+Fuchs folgender Honoraraufwand für Leistungen des Konzernabschlussprüfers in Deutschland:

TEUR	2021	2020
Abschlussprüfungen	290	281
Steuerberatungsleistungen	169	241
Sonstige Leistungen	17	316
Gesamt	476	838

27. Angaben zum Eigenkapitalspiegel

Bei den sonstigen Veränderungen der anderen Gewinnrücklagen handelt es sich um die erfolgsneutrale Auflösung von latenten Steuern.

Zum Stichtag steht ein Betrag von TEUR 152.367 zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Davon unterliegt ein Betrag in Höhe von TEUR 787 einer gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB sowie ein Betrag in Höhe von TEUR 458 einer gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

28. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat den Vortrag des Bilanzgewinns der Pepperl+Fuchs SE auf neue Rechnung vor.

29. Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft Aava Mobile Oy innerhalb des Geschäftsjahres hat wesentliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Um eine Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss des Vorjahres herzustellen, werden nachfolgend die Effekte aus der Änderung des Konsolidierungskreises dargestellt und daraus folgend die Werte der wesentlichen Positionen der Konzernbilanz, der -Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung ohne die Änderung des Konsolidierungskreises 2021 den Werten des Vorjahreskonzernabschlusses 2020 gegenübergestellt. Die folgende Darstellung erfolgt unter der Annahme, dass die Aava Mobile Oy im Geschäftsjahr 2021 erworben, aber nicht konsolidiert wurde:

	Effekt aus Änderung des Konsolidierungskreises	Wert ohne Änderung des Konsolidierungskreises 2021	Wert ohne Änderung des Konsolidierungskreises 2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	75.184	18.443	27.695
Sachanlagen	318	163.927	157.240
Finanzanlagen	-57.126	78.029	4.009
Vorräte	6.312	235.523	177.456
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.385	180.963	132.149
Wertpapiere	0	5	5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.112	44.995	56.980
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	233	6.199	5.965
Aktive latente Steuern	-1.317	17.871	16.383
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	337	397
Bilanzsumme	32.101	746.292	578.279
Rückstellungen	2.252	72.274	53.908
Verbindlichkeiten	29.773	223.422	136.063
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.260	1.788
Umsatzerlöse	32.311	756.738	649.571

	Effekt aus Änderung des Konsolidierungskreises	Wert ohne Änderung des Konsolidierungskreises 2021	Wert ohne Änderung des Konsolidierungskreises 2020
Sonstige betriebliche Erträge	1.425	25.057	32.124
Materialaufwand	-24.988	-255.796	-202.195
Personalaufwand	-2.572	-304.118	-285.013
Abschreibungen	-3.482	-30.472	-32.061
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.641	-126.500	-116.250
Jahresüberschuss	43	52.234	22.390
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.255	38.116	77.444
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-413	-95.635	-20.547
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.333	43.917	-34.429

30. Nachtragsbericht

Im Rahmen einer Anpassung der Unternehmensstrategie wurde Anfang 2022 der Vorstand der Pepperl+Fuchs SE von drei auf sechs Personen vergrößert. Zudem wurden weitere Geschäftsbereiche neben Fabrik- und Prozessautomation geschaffen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine im Jahr 2022 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernanhangs nicht verlässlich quantifizierbar. Alle derzeitigen Planungen und Prognosen sind vor Ausbruch des Krieges erstellt worden. Grundsätzlich stellen die Märkte Russland und Belarus für Pepperl+Fuchs keine bedeutenden Absatz- und Beschaffungsmärkte dar. Jedoch ist unklar, welche Auswirkungen der Krieg auf die Investitionsgüternachfrage, die Energiepreise und weitere Einflussfaktoren auf die Ertragslage von Pepperl+Fuchs haben wird. Neue belastbare Zahlen können erst ermittelt und veröffentlicht werden, wenn die Situation es zulässt, einen brauchbaren Ausblick zu geben. Bis dahin wird mit verschiedenen Szenariorechnungen gearbeitet, die von unterschiedlich starken Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ausgehen. Am ehesten erscheint derzeit ein Szenario realistisch, das bis zum Jahresende einen Rückgang der Umsätze im Vergleich zum Budget vorsieht. Durch gezielte Sparmaßnahmen soll trotz dieser negativen Entwicklung ein angemessener EBT-Wert erzielt werden.

31. Allgemeine Vorschriften

Für nachfolgende Tochtergesellschaften werden Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- Pepperl+Fuchs Kolleg GmbH, Mannheim
- Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Mannheim
- VMT Vision Machine Technic Bildverarbeitungssysteme GmbH, Mannheim
- ECOM Instruments GmbH, Assamstadt

Mannheim, den 14. April 2022

Dr.-Ing. Gunther Kegel

Werner Guthier

Mehmet Hatiboglu

Lutz Liebers

Reiner Müller

Florian Ochs

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021

der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

Im Geschäftsjahr 2021 endete turnusgemäß das Mandat des Aufsichtsrates und es wurden sodann mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17.03.2021 folgende Personen zu Aufsichtsräten der Pepperl+Fuchs SE (GESELLSCHAFT) bestellt:

Frau Monika Müller-Michael (Vertreterin der Anteilseigner / Aufsichtsratsvorsitzende)

Herr Michael Fuchs jun. (Vertreter der Anteilseigner / Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Alfred Storch (Vertreter der Arbeitnehmer)

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2021 anhand schriftlicher und mündlicher Berichte der Vorstände der Pepperl+Fuchs SE über den Geschäftsverlauf der GESELLSCHAFT und der Konzerngesellschaften informiert worden. Mit dem Aufsichtsrat wurden alle wesentlichen Vorgänge erörtert. Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am

- 01. April
- 08. Juni
- 19. Oktober
- und am 12. Dezember 2021.

Zwei weitere Sitzungen des Aufsichtsrats wurden im schriftlichen Umlaufverfahren abgehalten und zwar am

- 02. Februar
- und 14. Dezember 2021

Auf die Protokolle zu den Aufsichtsratssitzungen wird verwiesen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Berichte über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns der Pepperl+Fuchs SE für das Geschäftsjahr 2021 sind von der in der Hauptversammlung vom 08. Juni 2021 zum Abschlussprüfer bestellten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die vorerwähnten Abschlussunterlagen sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden geprüft und im Beisein eines Vertreters der Prüfungsgesellschaft erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.

In seiner Sitzung vom 24. Mai 2022 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns der Pepperl+Fuchs SE für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat folgenden Vorschlag zur Gewinnverwendung gemacht:

1. Feststellung des Bilanzgewinn

Auf Basis der Jahresabschlüsse wird der Bilanzgewinn der GESELLSCHAFT mit einem Betrag in Höhe von 114,691 Millionen Euro festgestellt.

2. Verteilung an die Aktionäre

Es liegt ein unverändert geltender Beschluss der Gesellschafterversammlung der Pepperl+Fuchs GmbH als mittelbare Rechtsvorgängerin der GESELLSCHAFT zur Berechnung des Ausschüttungsbetrags vor. Daraus errechnet sich bezogen auf den Konzerngewinn des Jahres 2021 eine Dividende in Höhe von 11,7 Millionen Euro, die der Vorstand zur Ausschüttung vorschlägt.

3. Einstellung in die Gewinnrücklagen

Es erfolgen keine Einstellungen in die Gewinnrücklagen.

4. Gewinnvortrag

Der Vorstand schlägt vor, den um den in Ziffer 2 genannten Ausschüttungsbetrag verminderten Bilanzgewinn in Höhe von 102,991 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorschlag anzunehmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Mannheim, 24. Mai 2022

Für den Aufsichtsrat

Die Vorsitzende

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pepperl+Fuchs SE, Mannheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pepperl+Fuchs SE, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 14. April 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stefan Wilsch, Wirtschaftsprüfer
Jochen Graber, Wirtschaftsprüfer